

Niederschrift

über die 45. Tagung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten der Stadt Haldensleben am 11.07.2018, von 18:00 Uhr bis 18:53 Uhr, im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dirk Hebecker

Mitglieder

Herr Ralf Bertram

Herr Thomas Feustel

Frau Dagmar Müller

Herr Rainer Schulze

sachkundige Einwohner

Herr Burkhard Braune

Herr Thomas Herrmann

Herr Holger Kersting

Abwesend:

Mitglieder

Herr Günter Dannenberg – entschuldigt

Herr Eberhard Resch – entschuldigt

Herr Martin Feuckert – OB Wedringen - entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 23.05.2018
4. Fällung der "Schillereiche" auf der Masche
5. Baumfällungen
6. Mitteilungen
7. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

8. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 23.05.2018
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil:

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Dirk Hebecker eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Zu diesem Zeitpunkt sind 5 Ausschussmitglieder und die sach-

kundigen Einwohner Herr Thomas Herrmann, Herr Holger Kersting und Herr Burkhard Braune anwesend; der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt; somit gilt die vorliegende Tagesordnung als angenommen und festgestellt.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 23.05.2018

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden Dirk Hebecker keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 23.05.2018 vor.

Herr Thomas Herrmann gibt den Hinweis, unter TOP 12, Abs. 2 – müsste es richtig heißen: „*Vereinbarung des Landkreises Börde mit dem Unterhaltungsverband zu den Schaubeauftragten*“. Eine Vereinbarung zwischen dem Landkreis Börde und den Schaubeauftragten wird es nicht geben. Der Korrektur wird einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 12: Absatz 2

Die Mitglieder des Ausschusses für ULFA bitten um Weiterleitung der Präsentation zur Grabenschau und um die Zur-Verfügung-Stellung der Vereinbarung zwischen dem *Landkreis Börde mit dem Unterhaltungsverband zu den Schaubeauftragten*.

Somit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift über die Tagung vom 23.05.2018 mit der Korrektur als bestätigt.

zu TOP 4 Fällung der "Schillereiche" auf der Masche

Frau Andrea Sczech trägt den Sachverhalt vor. Es handelt sich um die sogenannte „Schillereiche“ auf der Masche - **Baumnummer 165 Eiche**:

Die Eiche hat durch Sturm eine stark aufgerissene Krone.

Die Eiche wurde 1955 anlässlich einer Schillerfeier gepflanzt. Daneben stehen noch drei weitere ältere Eichen (1866, 1871, 1895 gepflanzt) und eine jüngere Eiche (1990 gepflanzt).

Die Eiche hat eine Höhe von 18m und einen Kronendurchmesser von 16m. Ihr Stammumfang beträgt 232 cm.

Aufgrund der starken Beschädigung und akuten Gefahr wurden einem Gutachter einige Bilder per E-Mail zugesandt und er wurde nach seiner Meinung befragt.

Die unverbindliche Empfehlung am Telefon nach seinem ersten Eindruck war, dass bei der starken Beschädigung eine Fällung notwendig ist, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Weitere Überlegungen des Gutachters waren jedoch dahingehend, falls es aufgrund des besonderen geschichtlichen Hintergrundes politisch gewollt wäre, den Baum zu erhalten, dann wäre seiner Ansicht nach auch eine Erhaltung möglich. Die dafür nötigen Sicherungsmaßnahmen entsprechen aber nicht dem Regelwerk ZTV-Baumpflege.

Sein Vorschlag dazu wäre eine Sicherung durch Gewindestangen an der gespaltenen Stammstelle sowie einer zusätzlichen Kronensicherung oberhalb (mit den üblichen Gurten wie nach ZTV-Baumpflege üblich). Geschätzte Kosten für die Sicherung: ca. 1000 Euro plus des notwendigen Gutachtens inklusive der erforderlichen Berechnung der konkreten Sicherungsmaßnahmen: ca. 800 Euro. Also kann man von rund 2000 Euro ausgehen.

Frau Christina Wiegmann hat im Archiv recherchiert und Einiges zum geschichtlichen Hintergrund der „Schillereiche“ zusammengetragen können (siehe Anlage zum Protokoll). Zudem hat Frau Judith Vater, die jetzige Leiterin des Museums in der Jahresschrift der Museen des Ohrekreises – Haldensleben und Wolmirstedt – im Band 13 von 2006 einen Artikel zur Verehrung Friedrich Schillers in Haldensleben veröffentlicht.

Die Mitglieder des Ausschusses ULFA empfehlen einstimmig den Baum zu erhalten. Den Empfehlungen des Gutachters, den Baum durch Gewindestangen sowie durch eine zusätzliche Kronensicherung zu sichern, sollte gefolgt werden. Die Rissbildung des Baumes sollte beobachtet werden.

zu TOP 5 Baumfällungen

Frau Andrea Sczech stellt die Bäume vor, die aus Verkehrssicherungsgründen im Oktober gefällt werden.

- Waldring – Obstgarten – Baumnummer 126 - Ulme
(viele Vergabelungen – Zwiesel auseinandergebrochen)
 - Neuer Friedhof: Baumnummer 348 – Eiche
abgängig, kaum noch Blätter, viel Totholz – Befall durch Riesenporling
 - Pfändegraben/Ecke Parkplatz Bornsche Straße: Baumnummer 5 – Birke
Birke mit lang ausladenden Ästen. An Astvergabelung massive Höhlung, daher akute Gefahr – Einkürzung zeitnah – später Fällung
 - Lüneburger Heerstraße: Baumnummer 32 – Robinie
Baum, innen hohl mit geringer Restwandstärke im Stammfußbereich und Starkastausbruch
- Baumnummer 90 – Robinie
Baum steht an der Kreuzung zur Kieffholzstraße mit Starkastbruch und Riss im Zwiesel

Fällwunsch des Orsrates Bodendorf

In der Lindenstraße in Bodendorf – Baumnummer 19 – Birke
Im Ortsrat wurde beschlossen, die Birke in Bodendorf zu fällen. Der Ortsrat ist der Meinung, eine Birke passe nicht zur Lindenstraße. Die Birke soll durch eine Linde ersetzt werden. Die Birke ist ansonsten vital.

Die Mitglieder des Ausschusses ULFA können sich dem Votum des Orsrates zum Fällwunsch der Birke mehrheitlich nicht anschließen.

Damit ist der Fällwunsch **abgelehnt**.

Herr Holger Kersting, sachkundiger Einwohner, spricht eine Linde an der Masche an, die keine Blätter mehr hat. Was ist mit diesem Baum vorgesehen?

Frau Andrea Sczech erklärt, dass noch 2 weitere Bäume kein Laub mehr haben.

Diese Bäume werden in der nächsten Sitzung vorgestellt, regt Frau Christina Wiegmann an.

zu TOP 6 Mitteilungen

Die bestehende Baumschutzsatzung für die Ortsteile Süplingen und Bodendorf läuft zum Jahresende aus. Beim Rundgang durch die Ortsteile wurden Bäume ausgewählt, die als ortsbildprägend eingeschätzt wurden. Zum Jahresende müssten diese Bäume dann in die städtische Baumschutzsatzung übernommen werden.

Dazu wurde eine Präsentation vorbereitet, die Bauamtsleiter Holger Waldmann erläutert. Die Präsentation wird den Ausschussmitgliedern per E-Mail übersandt.

Auf die Frage von Herrn Thomas Herrmann, inwieweit die Grundstückseigentümer bei der Entscheidung einbezogen wurden, dass ihre Bäume künftig ortsbildprägend seien, antwortet Bauamtsleiter Holger Waldmann, dass die Grundstückseigentümer im Rahmen einer Anhörung informiert sowie über die weiteren Verfahrensschritte in Kenntnis gesetzt werden und sich dazu äußern können.

zu TOP 7 Anfragen und Anregungen

- 7.1. Herr Thomas Herrmann, sachkundiger Einwohner, habe von Bürgern mitgeteilt bekommen, dass in Haldensleben, an der Ohre, Einfahrt Burgwall, hinten an der Brücke, viele alte große Bäume stehen, die nach Ansicht der Bürger stark Sturm gefährdet sind. Vor Ort sieht man, dass schon starke Äste abgebrochen sind. Hier sollte geprüft werden, ob von den Bäumen eine Gefährdung ausgeht.

Bauamtsleiter Holger Waldmann gibt zur Antwort, dass der Verwaltung das Problem bekannt ist. Derzeit werde geprüft, welche Bäume sich in diesem Bereich auf städtischen Flächen befinden bzw. werde darüber hinaus zuständig ist.

- 7.2. Stadtrat Ralf Bertram spricht den Stadtwald an. Die Sturmschäden wurden seines Erachtens sehr gut bearbeitet. Ihm ist aufgefallen, dass auch sehr viele Holzungen stattgefunden haben und das zu einer Zeit, wo der Holzpreis nicht mehr so äquivalent ist.

Die Bewirtschaftung des Stadtwaldes obliege der Kämmerei, so Bauamtsleiter Holger Waldmann. Er werde die Anfrage an das Amt 20 weiterleiten.

- 7.3. Zudem spricht Stadtrat Ralf Bertram die Linden in der Wedringer Straße entlang der Kleingartensparte an. Der dort vorhandene, doch recht tiefe Graben, wurde saniert und durch die Hanglage brechen die Bäume jetzt vermehrt um, obwohl sie ansonsten vital sind.

- 7.4. Herr Burkhard Braune, sachkundiger Einwohner, macht auf die Birke auf dem Weg zum Friedhof (rechte Seite) aufmerksam. Die Äste brechen ab.

Frau Andrea Sczech nimmt den Hinweis entgegen.

- 7.5. Herr Thomas Herrmann, sachkundiger Einwohner, erkundigt sich, ob es vom Landkreis bereits eine Aussage zur Prüfung des Status der 2 Gewässer gibt.

Dies verneint Bauamtsleiter Holger Waldmann. Es liegt noch kein Ergebnis vor. Er werde nachfragen.

- 7.6. Weiterhin erinnert Herr Thomas Herrmann, dass die Vereinbarung der Aufsichtsbehörde des Landkreises mit dem Unterhaltungsverband zu seinen Schaubeauftragten dem Ausschuss vorgelegt werden sollte.

Einsehen sollte möglich sein, aber ob diese Vereinbarung verteilt werden könne, müsse Bauamtsleiter Holger Waldmann hinterfragen.

- 7.7. Wer hat von der Stadt Haldensleben an der Regionalkonferenz zum Thema „Anpassung an den Klimawandel auf kommunaler Ebene“ teilgenommen? Gibt es dazu im Ausschuss noch einmal Informationen, möchte Herr Thomas Herrmann wissen.

Von der Stadt Haldensleben hat Frau Karnstedt von der Planungsabteilung an der Veranstaltung teilgenommen. Es könne darüber in einer der nächsten Ausschusssitzungen berichtet werden, so Bauamtsleiter Holger Waldmann.

- 7.8. Ausschussvorsitzender Dirk Hebecker hat von Bürgern den Hinweis bekommen, dass es Fördermittel für sogenannte „Bienenwiesen“ gebe. Er erinnert, dass er schon einmal Flächen für Süplingen genannt hatte, die dafür genutzt werden könnten, die entsprechend beschildert werden.

Frau Christine Wiegmann hat sich bereits in Magdeburg derartige Flächen angeschaut. Ähnliches wird in Haldensleben auch beabsichtigt.

Herr Burkhard Braune, sachkundiger Einwohner, wirft ein, dass die Flächen, für die es Fördermittel gibt, eine Größe von 3000 m² zusammenhängend aufweisen müssten.

Stadtrat Ralf Bertram ergänzt, dass es einmal Fördermittel von der Landwirtschaft gibt (Fläche von 3000 m²) und es gibt darüber hinaus andere Fördertöpfe z.B. biologische Vielfalt, das hat nichts mit Landwirtschaft zu tun, sondern mit dem Umweltamt.

Dirk Hebecker
Ausschussvorsitzender

Protokollantin